

# Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

## Franziskus Krankenhaus Berlin

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.8 am 09.11.2020 um 08:46 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	10
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	13
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	18
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	22
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	23
A-13 Besondere apparative Ausstattung	24
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	25
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	25
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	25
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	26
B-[1].1 Klinik für Innere Medizin	26
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	26
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-[1].11 Personelle Ausstattung	31
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	31
B-11.2 Pflegepersonal	31
B-[2].1 Klinik für Chirurgie	33
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	33
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	36
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	37
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-[3].1 Klinik für Urologie	39
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	41
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	41
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[3].11 Personelle Ausstattung	43
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	43
B-11.2 Pflegepersonal	43
B-[4].1 Klinik für Anästhesie	45
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	45
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	46
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	46
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[4].11 Personelle Ausstattung	47
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	47

B-11.2 Pflegepersonal	47
B-[5].1 Klinik für Palliativmedizin	49
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	49
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	50
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	50
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	50
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-[5].11 Personelle Ausstattung	51
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	51
B-11.2 Pflegepersonal	51
Teil C - Qualitätssicherung	53
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	53
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	53
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	53
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	54
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	54
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	54

## Einleitung

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



### Einleitungstext

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 war ein ereignisreiches für das Franziskus-Krankenhaus Berlin (FKH).

Zu den Höhepunkten gehört zweifelsohne der zweite EVV Campus Pflege, ein zweitägiger Kongress für Auszubildende aus der Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflege aller zum Elisabeth Vinzenz Verbund gehörenden Krankenhäuser: Nach dem erfolgreichen ersten Netzwerktreffen in 2018 fand auf Initiative des FKH und zwei weiterer EVV-Krankenhäuser Ende November der Kongress mit rund 120 jungen Gästen in Berlin statt. Zusammen diskutierten die Teilnehmer u.a. mit dem Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, über die Zukunft der Pflege.

Seit Januar 2019 gibt es ein gemeinsames klinisches Ethikkomitee für FKH und SJK. Es trägt dazu bei, dass Verantwortung, Selbstbestimmung, Vertrauen, Respekt, Rücksicht und Mitgefühl als Werte, die Entscheidungen und den Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden betreffend, gelebt werden.

Im Zentrum für Integrative Schmerzmedizin im Franziskus-Krankenhaus erhalten Patientinnen und Patienten mit langwierigen chronischen Schmerzen seit Januar 2019 eine stationäre Multimodale Schmerztherapie. Um dem Bedarf nach individualisierter Schmerztherapie gerecht zu werden, wurde das Zentrum sukzessive erweitert und bietet seit Mitte Oktober 2020 nun insgesamt 16 stationäre Behandlungsplätze an.

In der Klinik für Urologie kommt seit 2019 eine innovative Methode zur Entfernung von Harnleiterschienen zum Einsatz. Nach einer erfolgreichen Testphase wurde die neue Magnet-Technik zur Harnleiterschienen-Entfernung etabliert. Das Verfahren birgt im Vergleich zur herkömmlichen Technik ein geringeres Infektions- und Verletzungsrisiko.

Die Palliativmedizin hat das FKH weiter ausgebaut: Den Patienten stehen nun zwölf Betten auf einer separaten Station

zur Verfügung. Zudem wurde das ärztliche und pflegerische Team der Klinik, geleitet von Chefarzt Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, erweitert, um Schwerstkranke und Sterbende ebenso professionell wie zugewandt zu behandeln und zu begleiten.

Seit April 2019 ist Dr. Frank Schönenberg als neuer Chefarzt der Klinik für Chirurgie im Team des Deutschen Gefäßzentrums Berlin tätig. In enger Zusammenarbeit mit Dr. Berthold Amann und Prof. Dr. Klaus Brechtel wurden wesentliche Veränderungen auf den Weg gebracht.

Wir danken den Mitarbeitenden des FKH, unseren Patienten und ihren Angehörigen, einweisenden Ärzten und den Kostenträgern für ihr seit vielen Jahren entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Der nachfolgende Bericht bietet einen umfassenden Überblick über unsere Leistungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Ergänzende Informationen über unser Haus und unsere Qualitätsstandards finden Sie online und natürlich vor Ort.

Berlin, 15.10.2020

Das Direktorium des Franziskus Krankenhaus

Sr. M. Emanuele Mansfeld, Krankenhausoberin

Dr. Achim Foer, Ärztlicher Direktor

Tino Hortig, Pflegedirektor

Tobias Dreißigacker, Geschäftsführer

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Katrin Schwandke
Position	Zentrales Qualitätsmanagement
Telefon	030 / 7882 - 2076
Fax	030 / 7882 - 3017
E-Mail	katrin.schwandke@sjk.de

#### **Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name	Dipl. Betriebswirt Tobias Dreißigacker
Position	Geschäftsführer
Telefon	030 / 7882 - 3011
Fax	030 / 7882 - 3017
E-Mail	tobias.dreissigacker@sjk.de

#### **Weiterführende Links**

URL zur Homepage	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/">https://www.franziskus-berlin.de/</a>
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none"><li>◦ <a href="https://stjosephkrankenhausberlin-tempelhofgmbh.career.softgarden.de/">https://stjosephkrankenhausberlin-tempelhofgmbh.career.softgarden.de/</a> ( Karriereportal )</li></ul>

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Franziskus Krankenhaus Berlin
Institutionskennzeichen	261100036
Standortnummer	00
Hausanschrift	Budapester Str. 15-19 10787 Berlin
Postanschrift	Budapester Str. 15-19 10787 Berlin
Telefon	030 / 2638 - 0
Internet	<a href="http://www.franziskus-berlin.de/">http://www.franziskus-berlin.de/</a>

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Achim Foer	Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie	030 / 2638 - 3500	030 / 2638 - 3705	achim.foer@franziskus-berlin.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Pflegewirt Tino Hortig	Pflegedirektor	030 / 2638 - 3003	030 / 2638 - 3017	tino.hortig@franziskus-berlin.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl. Betriebswirt Tobias Dreißigacker	Kaufmännischer Direktor	030 / 2638 - 3011	030 / 2638 - 3017	tobias.dreissigacker@franziskus-berlin.de
Sr. M. Emanuele Mansfeld	Krankenhausoberin	030 / 2638 - 3006	030 / 2638 - 3017	sr.emanuele@franziskus-berlin.de
Matthias Schwarz	Kaufmännische Leitung	030 / 2638 - 3010	030 / 2638 - 3017	matthias.schwarz@franziskus-berlin.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur Heiligen Elisabeth GmbH, Bäumerplan 24, 12101 Berlin
Art	freigemeinnützig

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ Charité Universitätsmedizin - Berlin

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Spezifische Atemtherapie bei folgenden Krankheitsbildern: Pneumonie, Asthma bronchiale, Lungenemphysem, Prä- und postoperative Atemtherapie, Herzinfarkt, Herzinsuffizienz
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Besondere Konzepte der Betreuung auf der Palliativstation im Haus. Die Einbindung der Krankenhauseelsorge ist jederzeit möglich.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Spezifische krankengymnastische Behandlung bei arteriellen/venösen Durchblutungsstörungen, a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Küche/Beratung/Diätassistenten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Möglichkeiten (z.B. ambulante oder stationäre Pflege) für die Weiterversorgung nach dem stationären Aufenthalt werden in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst erarbeitet.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Kompetente Hilfe für Betroffene koordiniert das Kontinenzzentrum: Erstberatung, Aufklärung und fachübergreifende Einleitung der Therapien finden in vertrauensvollen persönlichen Gesprächen statt.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP25	Massage	a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP27	Musiktherapie	Angebot der Klangtherapie in der Palliativpflege
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Anwendung im Rahmen der antroposophischen Schmerztherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	An die Erkrankung angepasste und spezifische Angebote. Schwerpunkte sind dabei die gefäßchirurgischen, internistischen und urologischen Krankheitsbilder., a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Gefäßsport: Durch gezielte Trainings- und Bewegungsformen werden Menschen, die unter der sogenannten Schaufensterkrankheit oder kurz PAVK leiden, bei uns therapiert. a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP37	Schmerztherapie/-management	Multimodale Schmerztherapie bei Chronischen Schmerzen, Anwendung Expertenstandard Schmerzmanagement
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Orientierung an Expertenstandard zu Harnkontinenz, Sturz, Entlassungsmanagement, Wundmanagement, Schmerzmanagement, Dekubitusprophylaxe
MP45	Stomatherapie/-beratung	externe Kooperation: SIEWA Coloplast Homecare
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromapflege und -therapie werden besonders auf unserer Palliativstation angewendet.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst wird auf Anregung des Patienten, seiner Angehörigen, der Mitarbeiter des Krankenhauses, auf eigene Initiative, auch im Rahmen der Amtshilfe oder auf Ersuchen der Behörden tätig. Neben regelmäßigen Besuchen auf den Stationen werden Sprechstunden im Haus angeboten.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Öffentliches Fortbildungsprogramm für Pflegefachkräfte / Interessierte, jährliche Durchführung des von der Fachgesellschaft empfohlenen Gefäßtages und
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Bauchaortenaneurysmascreeningtages Bobath-Therapie, a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes, der Krankensalbung und der hl. Kommunion besteht jederzeit. Gottesdienste finden in der Krankenhauskapelle statt und diese ist für unsere Patienten und deren Angehörige geöffnet.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Öffentliches Fortbildungsprogramm für Pflegefachkräfte / Interessierte
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		auf Anfrage
NM68	Abschiedsraum		

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Dieter Seiring
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung Allgemeine Patientenverwaltung
Telefon	030 / 2638 - 3009
Fax	030 / 2638 - 3208
E-Mail	dieter.seiring@franziskus-berlin.de

### A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Einsatz von Hol- und Bringedienst, Unterstützung durch Servicekräfte, Präsenz von Ordensschwestern
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bedingt, i.d.R. bis 180 kg möglich
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bedingt, bei mittiger Positionierung bis 320 kg
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bedingt, i.d.R. bis 180 kg
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	bedingt, i.d.R. bis 180 kg
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	bedingt, nach Rücksprache
BF25	Dolmetscherdienste	auf Nachfrage
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen vorhanden
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	bedingt, bestimmte Teile in engl. Sprache
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Teilnahme an Hauptvorlesungen, fakultatives Lehrangebot Chirurgie, Gefäßchirurgie an der Charité
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Praxiseinrichtung
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	185
-------------------	-----

## A-10 Gesamtfallzahlen

### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	7259
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	13693

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	49,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	49,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	49,08

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	25,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	25,01
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,0

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,0

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	141,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	117,27

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	23,75
Ambulante Versorgung	7,07
Stationäre Versorgung	133,95

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	49,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	10,95
Ambulante Versorgung	7,07
Stationäre Versorgung	42,26

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,10
----------------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,10

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,40

#### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,01

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,25

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,25

#### Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,11
Stationäre Versorgung	0,97

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,11
Stationäre Versorgung	0,97

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,81
Stationäre Versorgung	8,59

#### davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	3,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,81
Stationäre Versorgung	2,69
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,17



Kommentar/ Erläuterung

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,71
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,60
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	0,13
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)</b>
Anzahl Vollkräfte	0,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,85
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)</b>
Anzahl Vollkräfte	1,0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,0
Kommentar/ Erläuterung	



## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Jörg Niemann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	030 7882 2075
Fax	030 2638 3017
E-Mail	joerg.niemann@sjk.de

#### A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Verwaltung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

#### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?  ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Verwaltung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA Notfallmanagement 2019-07-01
RM05	Schmerzmanagement	Handbuch Schmerzmanagement 2018-02-19
RM06	Sturzprophylaxe	SOP Sturz 2017-01-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2017-06-15
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Handbuch Medizintechnik 2019-04-16

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	z.B. VA Sicherheitscheckliste für operative Eingriffe 2019-12-09
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	z.B. VA Intensivmedizinische Versorgung von operierten Patienten 2017-08-31
RM18	Entlassungsmanagement	VA Entlassmanagement 2018-05-04

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	ist eingeführt

### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise

### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF02	CIRS Berlin (Ärztchamber Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Beratend Frau Dr. Weitzel-Kage (externe Krankenhaushygienikerin)
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4	Beauftragte Ärzte sind benannt.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	10	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
---	--

Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich
---------------------------------------	--------------

### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Achim Foer
------	---------------------

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Klinik für Anästhesiologie
-------------------------------	--

Telefon	030 2638 6144
---------	---------------

Fax	
-----	--

E-Mail	achim.foer@franziskus-berlin.de
--------	---------------------------------

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

### Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
-------------------------------	--

Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---------------------------	--

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
---	--

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

### Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	31 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	174 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ) ?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	Das Franziskus Krankenhaus hat im Kalenderjahr 2019 aktiv am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) teilgenommen: KIS Module: OP-KISS, ITS-KISS - Infektions-Surveillance und Erreger - Surveillance, MRSA-KISS, CDAD-KISS, HAND-KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme an dem "Bezirklichen MRE-Netzwerk Krankenhaushygiene"	

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Jährliche Pflichtschulungen werden durchgeführt

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Seit vielen Jahren ist der Umgang mit Lob und Kritik im Haus geregelt.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Eine verbindliche Regelung zum Feedbackmanagement existiert und findet Anwendung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist verbindlich geregelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist verbindlich geregelt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Die Beschwerden werden zeitnah bearbeitet.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Eine Feedbackkoordinatorin und Ansprechperson für Lob und Kritik ist benannt.</li> </ul>
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Anonyme Rückmeldungen können zusätzlich und jederzeit auf dem Feedbackformular im Briefkasten für Lob und Beschwerden eingeworfen werden.</li> </ul>
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Patientenzufriedenheitsbefragungen finden in regelmäßigen Abständen statt.</li> </ul>
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Einweiserbefragungen finden in regelmäßigen Abständen statt.</li> </ul>

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Ariane Przybilski	Zentrales Qualitätsmanagement	030 2638 3517	030 2638 3017	ariane.przybilski@franziskus-berlin.de

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
seit März 2020 Joachim Brunner	Patientenfürsprecher	030 2638 3029	030 2638 3017	info@franziskus-berlin.de
Annemarie Tasche	Patientenfürsprecherin	030 2638 3029	030 2638 3017	info@franziskus-berlin.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	MBA Elke Dechandt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leitung der Zentralapotheke
Telefon	030 3035 4700
Fax	030 3035 4709
E-Mail	e.dechandt@drk-kliniken-berlin.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	4
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	8
Kommentar/ Erläuterung	

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		



Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA Arzneitherapiesicherheit 2018-01-15	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Mitglied im hausinternen Cirs-Team	Teilnahme am Cirs Netzwerk Berlin

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

### 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung	Kommentar
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe		

Module der Speziellen Notfallversorgung können nur angegeben werden wenn „Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung“ als Grund der Zuordnung zu einer Notfallstufe angegeben wurde

### 14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand zur Erfüllung der Voraussetzungen für das Modul Spezialversorgung nach §26	Keine Teilnahme am Modul Spezialversorgung
---	--

### 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Klinik für Innere Medizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Berthold Amann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
Telefon	030 / 2638 - 3601
Fax	030 / 2638 - 3609
E-Mail	innere@franziskus-berlin.de
Strasse / Hausnummer	Budapesterstraße 15-19
PLZ / Ort	10787 Berlin
URL	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin.html">https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-innere-medizin.html</a>

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Alle nicht-invasiven Untersuchungsverfahren werden angeboten (Echokardiographie, Strebechokardiographie, Spiroergometrie, Fahrradergometrie). Schrittmachenimplantationen und - Nachsorge. Für Koronarangiographien bestehen Kooperationen.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Röntgendiagnostik, Ganzkörperbodyplethysmographie, Rechtsherzkatheter und Spiroergometrie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Komplette kardiologische Diagnostik, Linksherzkatheter in Kooperation, Stressechokardiographie, Spiroergometrie
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Sämtliche nicht-invasiven und invasiven Verfahren stehen zur Verfügung (Ultraschall, Doppler-Funktionsuntersuchungen, Kapillarmikroskopie, Thermographie, Plethysmographie, Angiographie und interventionelle Therapie mit Ballons und Stents).
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Komplette Ultraschalldiagnostik und Funktionsdiagnostik. (Plethysmografie, Oszillographie, CT/MR-Venographie, Venendruckmessung)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Komplette angiologische Diagnostik und angiologische Interventionen (Carotis Stent).
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Komplette radiologische und angiologische Diagnostik in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Urologie. Komplette Labordiagnostik.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Komplettes Staging inklusive Beckenkamm-, andere Organpunktion.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Hier führen wir in hoher Zahl Diabetes-Neu-Einstellungen durch. Unser Haupt-Ziel ist es dabei, dieses innerhalb einer Woche zu erreichen sowie mit einer minimierten Insulingabe. Stationen 7 und 5s - Bezeichnung "Stationäre Fußbehandlungseinrichtung" der Deutschen Diabetes Gesellschaft bis 2021.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Gastroskopien mit/ohne Interventionen, Abtragung Darmpolypen, Entfernung Gallengangssteinen, Verödung inn. Krampfadern u. Blutungsstillung, Hämorrhoiden-Ligaturen, Beh. von schmerzhaften Fissuren; Stent-Implantationen, interne u./o. externe Galleableitung, Legen von PEG-Sonden, Leberpunktion
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Endoskopie und Behandlung von Hämorrhoidalleiden inklusive Sklerosierung oder Ligatur.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Komplette invasive und nicht invasive Diagnostik.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Wir bieten Verfahren der Videobronchoskopie, Thorakoskopie, Bodyplethysmographie sowie ein Schlafapnoe-Screening an.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Radiologische und sonographische Diagnostik. Pleurapunktion diagnostisch und therapeutisch. Anlage von Pleuraverweilkathetern und Pleurodese.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Komplette radiologische und serologische Diagnostik. Arthrosonographie.
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Sämtliche Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten.
VI20	Intensivmedizin	Unter internistischer Leitung werden alle intensivpflichtigen Patienten des Hauses versorgt.
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	z.B. Prick-Test, Provokationstests inhalativ
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Häufige Erstmanifestationen der Immunschwäche werden diagnostiziert und behandelt.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Diabetischer Fuß, schlecht heilende Wunden
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Intensivtherapie aller Sepsisformen auf der Intensivstation.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Umfangreiche Laboruntersuchungen und Kapillarmikroskopie.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Langzeit-EKG, Kipptisch-Untersuchung, Implantation von Eventrecordern, Anlage von transdermalen und transvenösen Schrittmachern, Implantation von permanenten Herzschrittmachern.
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Spezialgebiet: Hämostaseologie bei Gefäßerkrankungen
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI39	Physikalische Therapie	Enge Zusammenarbeit mit der Physiotherapie, a&o Physiotherapie, Logopädie und Sporttherapie, Kontakt: 030 – 7882 2163
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VX00	Ultraschalldiagnostik	Komplette Ultraschalldiagnostik mit High-End-Gerät, inklusive Kontrastmittelsonographie.

## B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2018
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	338	Atherosklerose
I50	82	Herzinsuffizienz
E11	74	Diabetes mellitus, Typ 2
M54	73	Rückenschmerzen
I20	59	Angina pectoris
I87	53	Sonstige Venenkrankheiten
J44	50	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J18	48	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A41	42	Sonstige Sepsis
A09	34	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs

## B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-990	717	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-83b	694	Zusatzinformationen zu Materialien
8-836	670	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
9-984	496	Pflegebedürftigkeit
5-896	420	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3-607	396	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
1-632	331	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-840	291	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
1-440	276	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-225	276	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Gefäßsprechstunde, Fußsprechstunde, Wundsprechstunde		Privatsprechstunde mit CA Dr. B. Amann (nach Vereinbarung), weitere Sprechstunden:

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Gefäßsprechstunde, Wundambulanz, Carotissprechstunde, PAVK-Spezial-Sprechstunde, Venensonographie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme		interdisziplinär 24h
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz		Privatsprechstunde mit CA Dr. B. Amann (nach Vereinbarung), weitere Sprechstunden: Gefäßsprechstunde, Wundambulanz, Carotissprechstunde, PAVK-Spezial-Sprechstunde, Venensonographie

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	38	Diagnostische Koloskopie
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,25
Fälle je VK/Person	141,61403

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	6,55
Fälle je VK/Person	308,09160
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ42	Neurologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	16,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,66



Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,06
Fälle je VK/Person	125,65379

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,06
Fälle je VK/Person	33633,33333

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,16
Fälle je VK/Person	1739,65517

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	2,03
Fälle je VK/Person	994,08866

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

## B-[2].1 Klinik für Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Frank Schönenberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Chirurgie
Telefon	030 / 2638 - 3701
Fax	030 / 2638 - 3705
E-Mail	chirurgie@franziskus-berlin.de
Strasse / Hausnummer	Budapester Straße 15
PLZ / Ort	10787 Berlin
URL	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-chirurgie.html">https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-chirurgie.html</a>

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Chirurgie der thorakalen und abdominalen Aorta, einschließlich komplexer Aneurysmata mit Einbeziehung der mesenterialen Arterien, der Nierenarterien und der Beckenarterien. Schwerpunkt: die minimal-invasiven, endovaskulären Eingriffe unter Verwendung von Stentprothesensystemen.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Chirurgie der hirnversorgenden Arterien, Rekonstruktion der Hauptschlagader (Aorta) minimalinvasiv oder offen, Hybrid-Eingriffe, Schwerpunkt venöser Bypass bis zu den Fußarterien (Pedale BP) bei z. B. diabetischem Fußsyndrom, Venenchirurgie.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Spektrum vom strukturierten Gehtraining bis zu vasoaktiven Medikamenten.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Primäre Varikosis, gesamtes Therapiespektrum einschließlich endovenöser Therapie, aufwendige Varizen-Rezidivoperationen. Ein Schwerpunkt ist auch die chirurgische Behandlung des mit der Erkrankung in Zusammenhang stehenden Ulcus cruris („offenen Beines“). Anwendung der endoskop. Perforansanierung.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Das gesamte Spektrum der Magen- und Darmchirurgie steht zur Verfügung. Unsere erfahrenen Prokto-Chirurgen helfen Ihnen darüber hinaus kompetent und vertrauensvoll bei Enddarmkrankungen wie Hämorrhoiden, chronischen Fisteln, Abszessen und anorektaler Inkontinenz weiter.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Bei Steinleiden und Entzündungen der Gallenblase oder der Gallengänge steht die laparoskopische Cholezystektomie, wenn nötig auch konventionell chirurgisch oder mit Revision der Gallenwege, zur Verfügung.
VC24	Tumorchirurgie	z.B. Darmoperationen, Pankreas-OPs

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Sämtliche Eingriffe der onkologischen Chirurgie (Tumoren) und bei Entzündungen des Magen-Darm-Traktes (z. B. Divertikulitis, Appendizitis) sowie des Bauchfells (Peritonitis) und deren Folgen werden konventionell oder minimal-invasiv laparoskopisch – d. h. per „Schlüssellochtechnik“ – durchgeführt.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Jede Art von Hernien (Bauchwandbrüche) – z. B. äußere, innere oder parastomale Hernien – können durch endoskopische und konventionelle operative Therapieverfahren optimal versorgt werden. Endoskopische oder endoskopisch assistierte Pankreaschirurgie.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde: Aorta, paVK, hirversorgende Arterien (Carotis), Venenerkrankungen, spezielle vaskuläre Krankheitsbilder
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Das gesamte Spektrum der Dialyse-Zugangs-Chirurgie steht zur Verfügung. Dazu gehören u.a. Neuanlagen von Dialysefisteln und Kunststoffdialyseshunts, sämtliche Korrekturoperationen solcher av-Dialysezugänge und die Implantation von speziellen Dialyse-Kathetersystemen.
VC62	Portimplantation	In allen Lokalisationen, minimal-invasiv
VC63	Amputationschirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VO15	Fußchirurgie	Gesamtspektrum der Eingriffe beim diab. Fußsyndrom einschließlich der Operationen zur Infektsanierung, Revaskularisation (Bypassverfahren) und ggf. Grenzzonenamputation und plastische Deckung mit Spalthauttransplantaten. Korrigierende Fußeingriffe bei neuropathisch, diabetischem Fuß mit Tenotomie.

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1147
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	264	Atherosklerose
T82	117	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
E11	108	Diabetes mellitus, Typ 2
I71	84	Aortenaneurysma und -dissektion
K40	43	Hernia inguinalis
I65	36	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	35	Arterielle Embolie und Thrombose
K60	34	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
I72	33	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
K61	27	Abszess in der Anal- und Rektalregion

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-836	574	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-990	568	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-83b	468	Zusatzinformationen zu Materialien
3-607	379	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-225	343	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-994	325	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
5-916	307	Temporäre Weichteildeckung
5-930	287	Art des Transplantates
5-381	277	Endarteriektomie
3-605	266	Arteriographie der Gefäße des Beckens

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notfallaufnahme		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz		

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-385	57	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-399	11	Andere Operationen an Blutgefäßen
3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
5-490	< 4	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	9,48
Fälle je VK/Person	120,99156

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	4,98
Fälle je VK/Person	230,32128
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ07	Gefäßchirurgie	Konventionell und minimal-invasiv (endovaskulär) in vollem Umfang
AQ13	Viszeralchirurgie	Konventionell und minimal-invasiv in vollem Umfang

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	14,89
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,75
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,89
Fälle je VK/Person	77,03156

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	38233,33333

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,41
Fälle je VK/Person	813,47517
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Abteilungsübergreifend
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

## B-[3].1 Klinik für Urologie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Urologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Priv.-Doz. Dr. Carsten Kempkensteffen
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Urologie
Telefon	030 / 2638 - 3801
Fax	030 / 2638 - 3803
E-Mail	urologie@franziskus-berlin.de
Strasse / Hausnummer	Budapester Straße 15-19
PLZ / Ort	10787 Berlin
URL	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-urologie.html">https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-urologie.html</a>

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	



### B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC20	Nierenchirurgie	laparoskopische Operationen und ausgedehnte Nierentumorchirurgie
VG05	Endoskopische Operationen	Endoskopische Verfahren der Steinertrümmerung im gesamten Harntrakt mit minimalinvasiven Techniken (URS, PNL)
VG16	Urogynäkologie	Uro-gynäkologische Eingriffe (zum Beispiel Operationen bei Blasensenkung und komplexe Eingriffe bis zur Entfernung der Gebärmutter), Beckenbodenrekonstruktion, Zügeloperationen (TVT, TVT-O)
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Nierenbeckenspiegelung (Pyeloskopie) und Harnleiterspiegelung (Ureterorenoskopie), Lasertherapie
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Mit Hilfe der HIFU (hoch intensiver fokussierter Ultraschall) wird ein Alternativverfahren bei der Prostatakarzinombehandlung angewendet. MRT-unterstützte Fusionbiosie der Prostata, Fokale Therapie des Prostatakarzinoms mit HIFU, Laservaporisation der Prostata
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Nierenbeckenplastik, Harnleiterrekonstruktion, artefizieller Harnblasensphinkter
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	laparoskopische Operationen (Niere, Nebenniere, Lymphknoten), Sakropexie bei Inkontinenz
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Nierenbeckenspiegelung (Pyeloskopie) und Harnleiterspiegelung (Ureterorenoskopie), transurethrale Blasen- und Prostata- OP mit Laser
VU13	Tumorchirurgie	nerverhaltende Prostatektomie (potenzerhaltend und kontinenzerhaltend), nerverhaltende Zystektomie mit Bildung einer Ersatzblase, komplette oder organerhaltende Nierentumorentfernung, Hodentumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde	Erstberatung, Aufklärung und fachübergreifende Einleitung der Therapien finden in vertrauensvollen persönlichen Gesprächen statt. (Privatsprechstunde, OP-Indikationssprechstunde, Kontinenzsprechstunde, Konsilsprechstunde)
VU18	Schmerztherapie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Computergestützter Urodynamischer Meßplatz

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3799
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N13	656	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	588	Nieren- und Ureterstein
C67	378	Bösartige Neubildung der Harnblase
C61	213	Bösartige Neubildung der Prostata
N40	198	Prostatahyperplasie
D09	171	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
A41	168	Sonstige Sepsis
N30	161	Zystitis
N43	105	Hydrozele und Spermatozele
N39	104	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	1775	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
3-13d	1541	Urographie
3-990	1029	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-132	1027	Manipulationen an der Harnblase
5-573	615	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
3-207	604	Native Computertomographie des Abdomens
5-550	428	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
9-984	422	Pflegebedürftigkeit
5-562	359	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-985	314	Lasertechnik

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notfallaufnahme		interdisziplinär / 24h
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz		

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	421	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
1-661	72	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-640	58	Operationen am Präputium

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-572	< 4	Zystostomie

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	17,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	17,64
Fälle je VK/Person	215,36281

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	7,06
Fälle je VK/Person	538,10198
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF04	Andrologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	42,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	36,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	6,22
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	42,53
Fälle je VK/Person	89,32518

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	2,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,43

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	2,43
Fälle je VK/Person	1563,37448

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	379900,00000

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	2,46
Fälle je VK/Person	1544,30894

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	Abteilungsübergreifend
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	

## B-[4].1 Klinik für Anästhesie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Achim Foer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Anästhesie, Ärztlicher Direktor
Telefon	030 / 2638 - 6144
Fax	030 / 2638 - 3705
E-Mail	anaesthesie@franziskus-berlin.de
Strasse / Hausnummer	Budapester Straße 15-19
PLZ / Ort	10787 Berlin
URL	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie.html">https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-anaesthesie.html</a>

## B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Allgemeinanästhesie	Formen der Allgemein-Anästhesien: Intubationsnarkose, Kehlkopfmaskennarkose, Maskennarkosen
VX00	Intensivmedizin	Auf der interdisziplinären Intensivstation werden sowohl Patienten nach großen Operationen als auch internistische Patienten mit schweren Erkrankungen behandelt.
VX00	Regionalanästhesien	Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, CSE (kombinierte Spinal- und Periduralanästhesie), Plexusanästhesien in den seitlichen Hals oder das Schlüsselbein, Distale Ischiadikusblockaden, Femoralis- Blockade, Fußblockade

### B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[4].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	6,25
Fälle je VK/Person	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	6,02
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	6,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,35
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	6,73
Fälle je VK/Person	

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,33
-------------------	------



Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,33
Fälle je VK/Person	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	Abteilungsübergreifend
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	

## B-[5].1 Klinik für Palliativmedizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Winfried Hardinghaus
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin
Telefon	030 / 2638 - 6178
Fax	030 / 2638 - 3609
E-Mail	palliativmedizin@franziskus-berlin.de
Strasse / Hausnummer	Budapester Straße 15-19
PLZ / Ort	10787 Berlin
URL	<a href="https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-palliativmedizin.html">https://www.franziskus-berlin.de/de/kliniken/klinik-fuer-palliativmedizin.html</a>

## B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

### B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VP14	Psychoonkologie	

### B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	295
Teilstationäre Fallzahl	0

### B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C61	28	Bösartige Neubildung der Prostata
C34	23	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C50	22	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C71	18	Bösartige Neubildung des Gehirns
C25	16	Bösartige Neubildung des Pankreas
C67	14	Bösartige Neubildung der Harnblase
C64	12	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
J44	10	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
C16	9	Bösartige Neubildung des Magens
C56	9	Bösartige Neubildung des Ovars

### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-98e	240	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
9-984	171	Pflegebedürftigkeit
3-990	44	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-800	24	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-225	21	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-018	19	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-632	18	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-153	17	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-137	11	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]

### B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme		Interdisziplinär/ 24h

### B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[5].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,46
Fälle je VK/Person	202,05479

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,40
Fälle je VK/Person	737,50000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF30	Palliativmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	11,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,82
Ambulante Versorgung	0,0
Stationäre Versorgung	11,48
Fälle je VK/Person	25,69686

#### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,0

Ambulante Versorgung	0,0	
Stationäre Versorgung	0,75	
Fälle je VK/Person	393,33333	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	Abteilungsübergreifend
PQ06	Master	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP20	Palliative Care	

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

#### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	3	Erstmalige Erbringung einer mindesmenge-relevanten Leistung (MM06)	Beginn der Leistungserbringung ab Oktober 2019

#### C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	3
die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	13
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein
Übergangsregelung	Nein

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	Regelmäßige Durchführung eines (von der Fachgesellschaft geforderten) Gefäßtages und BAA -Screeningtages (Bauchaortenaneurysma) des zertifizierten Berliner Gefäßzentrums. Bei diesen Veranstaltungen informieren wir u.A. über das Aortenaneurysma. Spezieller Fokus ist hierbei die Vorsorgeuntersuchung mittels Ultraschall.

### Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL wurde mitgeteilt?  Nein

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	42
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	25
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

(\*): nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt